

Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt

Das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln ist in der LLB-Gruppe tief verwurzelt. Wir stehen zu unserer sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden, den Geschäftspartnern, unseren Kunden und der Gesellschaft und setzen uns für die Erhaltung einer intakten Umwelt ein.

Leistungsauftrag und Nachhaltigkeit

Das Land Liechtenstein ist mit 57,5 Prozent des Aktienkapitals Hauptaktionär der LLB. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zum Leistungsauftrag und zu den Prinzipien der Unternehmensstrategie der Liechtensteinischen Landesbank. Die LLB nimmt diesen Auftrag in erster Linie durch die Bereitstellung eines vielfältigen Produkt- und Dienstleistungsportfolios wahr. Zugleich ist gesellschaftliches Engagement seit jeher ein bedeutender Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Dies entspricht dem gesetzlichen Auftrag: Laut Artikel 3 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank (LLBG) vom 21. Oktober 1992 und laut Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein vom 22. November 2011 kommt der LLB die gesellschaftliche Verantwortung zu, die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern sowie ethische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen.

Dialog mit Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als unternehmerische Verantwortung bedeutet für die LLB-Gruppe, den Erwartungen der unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Der Geschäftsbereich Group Corporate Communications & General Secretary arbeitet – stetig im Austausch mit den Linien- und Supporteinheiten – weiter an der Erfassung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Wir stehen mit den verschiedenen Stakeholdern, die unseren Geschäftsgang tangieren und auf die wir Einfluss haben, persönlich, über elektronische Medien, bei Informationsveranstaltungen oder Arbeitssitzungen sowie auf Roadshows und Konferenzen in regelmäßigem Dialog (siehe Kapitel «Marke und Kommunikation», Seite 52 und «Mitarbeitende», Seite 65).

Die Anspruchsgruppen sind insbesondere:

- Kunden
- Land Liechtenstein
- Aktionäre

- Öffentlichkeit
- Partner und Nichtregierungsorganisationen (NGOs)
- Mitarbeitende

Nichtfinanzielle Berichterstattung

Der Geschäftsbericht der LLB-Gruppe enthält seit 2015 einen integrierten Stakeholder-Bericht. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option «Kern», erstellt. Damit unterstreichen wir unsere proaktive Ausrichtung auf Nachhaltigkeit.

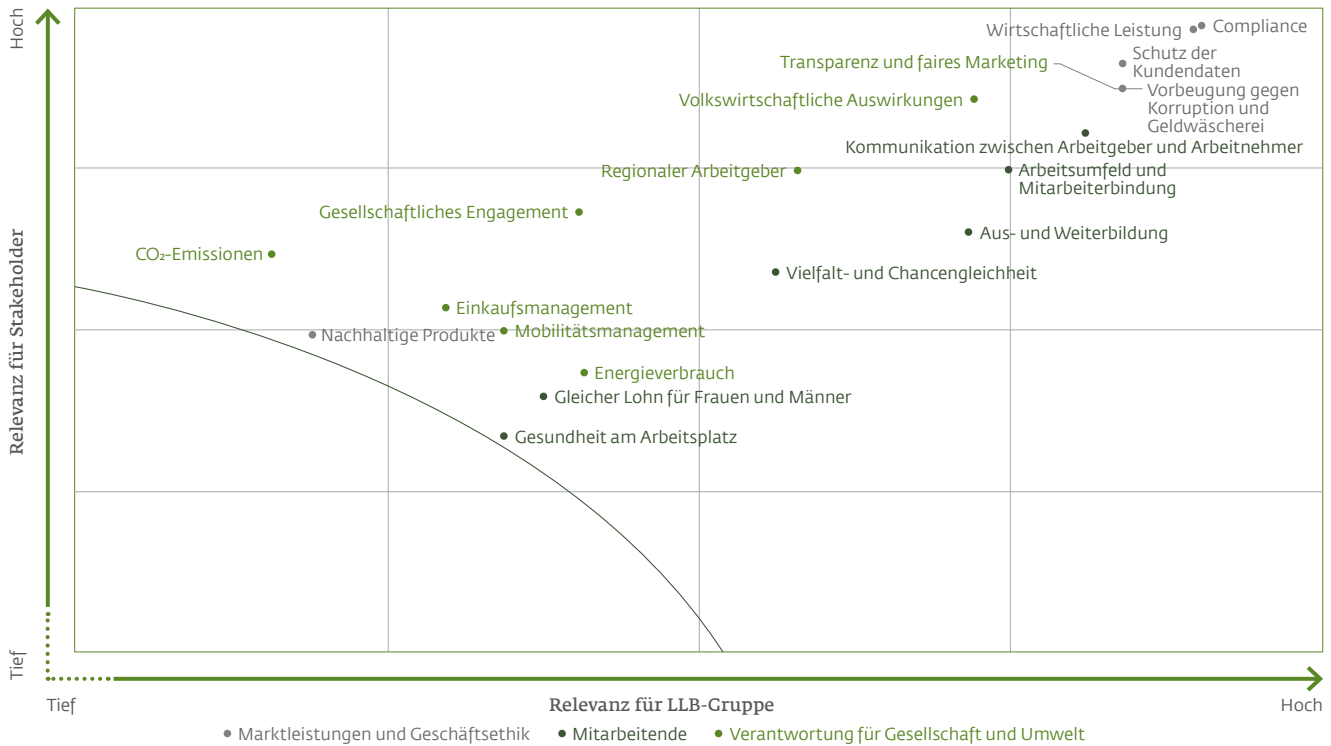
Seit 2017 sind kapitalmarktorientierte Unternehmen sowie grosse Kreditinstitute und Versicherungen mit mehr als 500 Mitarbeitenden durch eine EU-Richtlinie verpflichtet, in ihrem Geschäftsbericht über «Corporate Social Responsibility», kurz CSR, zu informieren. Mit der darauf basierenden Änderung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) führte das EWR-Land Liechtenstein erstmals eine Regulierung der Berichterstattung über bestimmte Nachhaltigkeitsthemen wie Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ein.

Die LLB hat diese EWR-Anforderungen bereits ein Jahr vor Inkrafttreten des Gesetzes in Liechtenstein erfüllt. Ende 2014 haben wir ein Set von rund 25 Nachhaltigkeitsthemen zusammengestellt. 2015 konnten wir entsprechend den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI G4) eine Liste wesentlicher Aspekte und Indikatoren eruiieren, überprüfen und bewerten. Darauf aufbauend definierte die LLB strategische Schwerpunktthemen, die in der Wesentlichkeitsmatrix (siehe Matrix Seite 57) abgebildet sind. 2018 haben wir die Wesentlichkeitsmatrix aktualisiert und das Management der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen weiterentwickelt.

Wertebasiertes Handeln

Die Werte «integer», «respektvoll», «exzellent» und «wegweisend» (siehe Kapitel «Strategie und Organisation», Seite 12) bilden die Grundlage für das Handeln der LLB-Gruppe. Unser interner Verhaltenscodex, der Code of Conduct, schafft einen verlässlichen Orientierungsrahmen für ein wertebasiertes und verantwortungsbewusstes Handeln aller

Wesentlichkeitsmatrix für Nachhaltigkeitsthemen



Mitarbeitenden (siehe Kapitel «Mitarbeitende», Seite 64). Wir orientieren uns an den Kunden und investieren in die Weiterentwicklung der physischen und elektronischen Kontaktpunkte (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», Seite 25, und «Corporate Center», Seiten 40 und 41). Dabei achten wir darauf, das Sicherheitsbedürfnis der Kunden und unsere Massstäbe für den Datenschutz bei der Nutzung verschiedener Vertriebskanäle jederzeit zu erfüllen.

Risikomanagement

Ein wirksames Risikomanagement, das heisst eine permanente und systematische Überwachung zur Minimierung der Risiken, trägt entscheidend zu einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung bei (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement», Seiten 15–17). Der Verwaltungsrat definiert die Leitplanken, indem er eine zukunftsorientierte Risikostrategie vorgibt. Darüber hinaus entwickelt er kontinuierlich die Corporate Governance weiter (siehe Kapitel «Corporate Governance», Seite 76).

Eine wesentliche Grundlage bilden dabei die geltenden Gesetze, Richtlinien und Marktstandards sowie die aufsichtsrechtlichen und internen Regelungen. Group Legal & Compliance berät die Geschäftsbereiche, identifiziert und analysiert Compliance-Risiken und sorgt dafür, dass alle Mitarbeitenden die «Rules of Conduct» einhalten (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement», Seite 17).

Beitrag für nachhaltige Entwicklung Liechtensteins

Die LLB-Gruppe setzt sich in unterschiedlichen kulturellen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereichen (siehe Abschnitt «Sponsoring», Seite 59) und somit für die nachhaltige Entwicklung eines prosperierenden Landes Liechtenstein ein. Dies ist die Basis für die Erfüllung unseres Leistungsauftrages. Es ist unsere Kernaufgabe, den Werkplatz Liechtenstein zu fördern. Damit tragen wir zum Wohlstand der Menschen bei (siehe Kapitel «Retail & Corporate Banking», Seite 24).

Wirtschaftliche Leistung

Finanzielle Stabilität

Liechtenstein gehört zu den elf Ländern weltweit, die ein AAA-Rating besitzen. Am 1. Juni 2018 bestätigte Standard & Poor's (S&P) erneut die Bestnote für die Kreditwürdigkeit des Landes. Liechtenstein kennt keine Staatsverschuldung, sondern verfügt dank der strengen Haushaltsdisziplin über hohe Reserven. Eine funktionierende Bankenlandschaft sowie der international stark vernetzte und stabile Finanzplatz tragen massgeblich zum Finanzergebnis des Staates bei.

Die Finanzdienstleistungsbranche ist mit rund 25 Prozent des BIP nach der Industrie der grösste Zweig der liechtensteinischen Volkswirtschaft. Die Banken zeichnen sich durch eine hohe finanzielle Stabilität

Diese Seite beinhaltet unter anderem die folgenden Angaben der GRI-Standards (Version: 2016): 102-47. Eine vollständige Liste aller im Bericht dargestellten Angaben findet sich im GRI-Inhaltsindex auf Seite 111.

aus. So ist es Teil des Selbstverständnisses der LLB-Gruppe, über genügend qualitativ hochstehende Eigenmittel zu verfügen. Wir erfüllen bereits seit vielen Jahren die gemäss Regelwerk Basel III spätestens ab 2019 geforderte Kernkapitalquote von 13 Prozent (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement», Seite 16).

Volkswirtschaftlicher Beitrag

Die LLB-Gruppe richtet ihre Geschäftspolitik nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen aus und ist bestrebt, einen angemessenen Gewinn zu erzielen. Daran haben das Land und die liechtensteinische Bevölkerung durch regelmässige Ausschüttungen teil. Der volkswirtschaftliche Beitrag der LLB-Gruppe – Dividende, direkte Steuern und Abgeltung für die Staatsgarantie – belief sich für das Jahr 2018 auf CHF 45.5 Mio. (2017: CHF 46.4 Mio.). Die LLB erhält für ihre Banken und Gruppengesellschaften in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierungen.

Als einzige Bank in Liechtenstein verfügt die LLB über eine Staatsgarantie für Sparguthaben und Kassenobligationen. Diese ist im Gesetz vom 21. Oktober 1992 über die Liechtensteinische Landesbank geregelt. Gemäss Artikel 5 haftet das Land Liechtenstein für die Sparguthaben bei der Landesbank und die Kassenobligationen der Landesbank, sofern deren Mittel nicht ausreichen. Um die Konformität mit den staatlichen Beihilfen gemäss Artikel 61 des EWR-Abkommens sicherzustellen, trafen das Land und die LLB am 13. September 2005 eine Vereinbarung. Diese regelt die Abgeltung der Staatsgarantie und ist bis 31. Juli 2020 befristet. Die LLB entrichtet für diese zusätzliche Sicherheit, von der unsere Kunden profitieren, jährlich eine Abgeltung an das Land. Für 2018 lag der Betrag bei CHF 0.9 Mio. (2017: CHF 1.1 Mio.).

Die LLB unterstützt den Vorstoss der Regierung, angesichts des Ablaufens der Frist keine neue Vereinbarung mehr anzustreben und dem Landtag einen Bericht und Antrag vorzulegen, um Artikel 5 LLBG zu streichen. Unabhängig von der beschränkten Staatsgarantie steht die LLB-Gruppe für Sicherheit und Stabilität.

Die LLB unterliegt als systemrelevante Bank einer speziell strengen Finanzmarktregulierung und hohen Eigenkapitalanforderungen. Mit der Umsetzung der Eigenkapitalrichtlinie der Europäischen Union (Capital Requirements Regulation, CRD IV) und der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung (EAS) verfügt Liechtenstein über ein modernes Sicherungssystem, das eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie den Schutz der Kundeneinlagen gewährleistet (siehe Kapitel «Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen», Seite 48).

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Mit einer Reihe von Produkten und Dienstleistungen nimmt die LLB-Gruppe in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz ihre gesellschaftliche Verantwortung für zukünftige Generationen wahr. Dies gilt für Privatpersonen wie auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Risikobewusstes Wachstum im Hypothekengeschäft

Die Entwicklung der Immobilien- und Hypothekarmärkte spielt in der Volkswirtschaft eine Schlüsselrolle. In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent führend im Hypothekengeschäft. Die Bank Linth ist in der Ostschweiz ein wichtiger Partner für Menschen und Wirtschaft. Für nachhaltig profitables Wachstum setzt die LLB-Gruppe in Liechtenstein und in der Schweiz auf die Qualität des Hypothekarportfolios sowie ein sorgfältig auf die Region und die Objektart abgestimmtes, risikobewusstes Wachstum. 2018 entfielen bei der LLB-Gruppe 86.5 Prozent (2017: 87.4 %) der Kundenausleihungen auf Hypothekarforderungen. Dies entspricht CHF 11.1 Mia. (2017: CHF 10.6 Mia.).

Finanzplanung für Private und Unternehmen

Vermögensstrukturen verändern sich, die Vielfalt an Finanzinstrumenten wie auch deren Komplexität nehmen zu, und die Globalisierung der Finanzmärkte sowie die sich wandelnde Altersvorsorge haben neue Akzente gesetzt. Der Bedarf an professioneller, ganzheitlicher privater Finanzplanung steigt deshalb kontinuierlich. 2017 hat die LLB ihr Angebot, das unter dem Namen «LLB Kompass» für jede Lebens- und Unternehmensphase Lösungen aufzeigt, weiterentwickelt. Die Bank Linth hat die umfassende Beratungsdienstleistung im Frühjahr 2017 im Schweizer Markt eingeführt.

Für Unternehmern stellt die LLB drei Extra-Beratungspakete zur Verfügung. Bei Inhabern kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sind Privat- und Geschäftsvermögen oft eng verknüpft. Unsere 360-Grad-Finanzplanung deckt alle wichtigen Themen wie Vermögen, Finanzierungen, Vorsorge, Immobilien, Steuern und Nachlass ab.

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein

Wichtiger Baustein für die ganzheitliche Beratung und Finanzplanung von KMU ist die berufliche Vorsorge. Mit der LLB Vorsorgestiftung können wir seit 2005 den Kunden als einzige Bank in Liechtenstein eine attraktive Pensionskassenlösung anbieten. Der Zuspruch ist gross: Mit Marktanteil von rund 40 Prozent nimmt die jüngste Pensionskasse des Landes Platz zwei unter den Sammelstiftungen ein. Sie ist damit eine wesentliche Säule des liechtensteinischen Pensionskassenmarktes. Per Ende 2018 legte sie beim verwalteten Vorsorgekapital deutlich auf CHF 756 Mio. (2017: CHF 732 Mio.) zu. Sie betreute 450 (2017: 423) Unternehmen mit 5'300 (2017: 5'360) aktiv Versicherten und wies einen Deckungsgrad von 101 Prozent (2017: 107 %) auf. Die Vorsorgestiftung verfügt über eine sehr gute Versichertenstruktur: Einem Rentner stehen 15 aktiv Versicherte gegenüber (2017: 19 aktiv Versicherte).

Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv mitgestalten zu können, ist die LLB Vorsorgestiftung im Vorstand des liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten und arbeitet massgeblich am Ausbau des Pensionskassenmarktes Liechtenstein mit.

Nachhaltiges Investment

Gemäss ESG-Marktbericht (Environmental, Social and Governance) für Liechtenstein vom November 2016 ist die LLB mit ihren Fonds

anzahlmässig Marktführerin im Land. Die Fonds werden vom Kompetenzzentrum LLB Asset Management AG geführt. Grundlage dafür ist das ESG-Rating der Einzelanlagen in den Fonds; diese Ratings beziehen wir von MSCI ESG. Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien gewinnen zunehmend an Bedeutung im Anlageverhalten von privaten wie auch von institutionellen Investoren.

Nachhaltige Vermögensverwaltung

Zu unserer Produktpalette gehört auch die vom Asset Management der LLB-Gruppe entwickelte «Nachhaltige Vermögensverwaltung». Bei der Portfoliokonstruktion berücksichtigen wir nur Titel mit einem vorteilhaften ESG-Rating auf der Basis von MSCI. Zudem ist es auf Kundenwunsch möglich, Branchen wie Tabak, Alkohol, Atomenergie oder Waffen im Portfolio ganz auszuschliessen.

Sponsoring

Die Bedeutung von Sponsorships und Events nimmt innerhalb der LLB-Gruppe stetig zu. Das Instrument trifft bei allen Stakeholdern auf eine hohe Akzeptanz und vermittelt Glaubwürdigkeit und Sympathie. Die LLB-Gruppe wahrt dabei stets politische Neutralität und vergibt keine finanziellen oder sonstigen Zuwendungen an Politiker oder Parteien. Mit unserer Sponsoring-Politik wollen wir unsere Stakeholder als Markenbotschafter gewinnen. Die Engagements müssen zu unserem Markencharakter und zu unseren Werten passen, diese ergänzen oder verstärken. Unser Fokus liegt daher auf wenigen, wirksamen Sponsorships, die langfristig angelegt sind und einen klaren Bezug zum jeweiligen Marktgebiet haben. Die LLB-Gruppe hat 2016 ihre Sponsoring-Strategie klar und neu formuliert und folgende Grundsätze definiert:

- Mit unseren Aktivitäten wollen wir unsere vier Werte (respektvoll, integer, exzellent, wegweisend) emotional und fachlich erlebbar machen.
- Wir stärken und aktivieren Plattformen und Partnerschaften, die am besten zu uns passen.
- Wir stimmen Partnerschaften und eigene Events mit einem neuen Management Tool gruppenweit ab.
- Über Themenpyramiden machen wir einfach verständlich, wofür die LLB-Gruppe steht.

Engagement der LLB

Der Fokus bei unseren Sponsoring-Engagements liegt auf den Themenfeldern Sport, Kultur und Kompetenz. In all diesen Bereichen fördern wir diverse Projekte und Organisationen, beispielsweise die Erwachsenenbildung Stein-Egerta, das Filmfest Vaduz oder Sportveranstaltungen wie den Städtle-Lauf in Vaduz. Zu unseren langfristigen Engagements zählt der FC Vaduz, den wir bereits seit vierzehn Jahren als Hauptsponsor unterstützen. Dieser setzt nicht nur im Spitzensport wichtige Impulse, sondern leistet auch im Breitensport und im Nachwuchsbereich wertvolle Arbeit. Die Bank Linth unterstützt unter anderem die Flumser Bergbahnen, das Walensee-Musical, Knies

Kinderzoo Rapperswil, Pfadi Winterthur (Handball) und die Win4 Ballsportarena in Winterthur. Auch die LLB Österreich spendet an zahlreiche Organisationen, die sich in den Bereichen Kultur und Soziales engagieren. Ausserdem ist sie Mitglied in diversen Fördervereinen, beispielsweise jenem des Burgtheaters oder des Museums Albertina.

Um unsere starke Vernetzung mit der heimischen Wirtschaft zu akzentuieren, haben wir im Jahr 2018 den KMU-Award lanciert, der im Rahmen der Liechtensteiner Regionalmesse LIHGA verliehen wurde. Das «KMU des Jahres» erhielt ein Preisgeld von CHF 15'000, der «Newcomer des Jahres» profitierte von einem auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen Coaching. Für die Jury konnten wir regional bekannte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik gewinnen. Der KMU-Award ist in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer entstanden und wird nun alle zwei Jahre an der LIHGA vergeben.

Die LLB tritt aber auch selbst als Veranstalterin auf: 2018 haben wir im Rahmen der Open-Air-Konzertreihe «Sommer im Hof» bereits zum 22. Mal Bands und Interpreten aus der Region Rheintal in den Innenhof der LLB in Vaduz gebracht. Was 1997 mit einem Konzert der Big Band Liechtenstein begann, hat sich zu einem unverwechselbaren Bestandteil des musikalischen Sommerprogramms in Liechtenstein entwickelt und ist ein Dankeschön an die Bevölkerung.

Fördermittel

Der Fördercharakter steht im Vordergrund des Sponsorings der LLB-Gruppe und damit der Grundsatz der inhaltlichen sowie formalen Unabhängigkeit der jeweiligen Projekte. 2018 investierte die Liechtensteinische Landesbank CHF 545'000 (2017: CHF 575'000.–) in Projekte in Liechtenstein, die Bank Linth CHF 398'000 (2017: CHF 398'000.–) in Projekte in der Schweiz. Die LLB Österreich (inklusive Semper Constantia) wendete rund CHF 253'000 für Spenden und Mitgliederbeiträge in Österreich auf.

Hinzu kommen Spenden, die in unserer Unternehmensgruppe eine lange Tradition haben. So unterstützt die LLB seit über dreissig Jahren karitative und soziale Organisationen; seit 2011 macht sie dies über die «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG».

Gemeinnützige Zukunftsstiftung

Mit der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG», gegründet 2011 zu unserem 150-Jahre-Jubiläum, setzen wir uns für soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Alltag ein. Wir unterstützen Organisationen und gemeinnützige Projekte, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern sowie die Eigenverantwortung stärken. Zudem fördern wir Projekte, die sich dem Umweltschutz widmen. Unser Augenmerk gilt Innovationen in der Wissensvermittlung, der Integration und der Umsetzung sozialen Unternehmertums.

Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit sind der LLB-Gruppe wichtig. Das Unternehmen ist eng mit den Menschen und der Wirtschaft in Liechtenstein und den weiteren Heimmärkten der LLB-Gruppe verbunden. Neben den projektbezogenen Beiträgen in der Höhe von

CHF 69'000.– trug die Zukunftsstiftung 2018 mit Vergabungen von insgesamt CHF 79'500.– an soziale Organisationen zum gesellschaftlichen Leben bei. Die Zukunftsstiftung ist Mitglied des Netzwerkes der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen. Deren Ziel ist es, den Gedanken unternehmerischer Philanthropie zu fördern.

Projekte 2018

Mit den jährlichen Vergabungen an einen festen Kreis von sozialen Institutionen in Liechtenstein hilft die Zukunftsstiftung mit, im Land gesunde soziale Strukturen zu erhalten. Die zusätzliche finanzielle Förderung von Einzelprojekten leistet einen Beitrag dazu, dass innovative Ideen für die soziale und ökologische Entwicklung in den Marktgebieten der LLB-Gruppe in die Tat umgesetzt werden.

In den letzten sieben Jahren richtete die Zukunftsstiftung mit einer Gesamtsumme von über CHF 1'000'000.– mehr als 140 Vergabungen und rund 50 Förderbeiträge aus.

Bei den Förderbeiträgen handelt es sich meist um kleinere, fokussierte Projektzuwendungen in den Marktgebieten der LLB und der Bank Linth (Liechtenstein und Ostschweiz) sowie der LLB Österreich. 2018 hat die Zukunftsstiftung folgende Projekte unterstützt:

- **pepperMINT:** Die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch zu begreifen.
- **Trash Hero World:** Die Freiwilligenorganisation setzt sich für eine abfallfreie Welt ein und arbeitet insbesondere an der Reduzierung von Plastikabfall.
- **Plan International:** Das Kinderhilfswerk engagiert sich für die Partizipation und die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Schweizer und Liechtensteiner Vereinen. In erster Linie werden junge Menschen mit besonderem Förderbedarf unterstützt.
- **Stiftung Feriengestaltung für Kinder in der Schweiz:** Die Stiftung organisiert Ferienlager für Kinder, die sonst keine Ferien machen können. Mit dem Ziel des gleichberechtigten Teilhabens an der Gesellschaft stehen die Lager auch Kindern mit ADHS offen.
- **Kinderschutz.li:** Der Verein setzt sich mit seinem Präventionsprogramm gegen Gewalt, Mobbing und sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen ein. Kinder, Eltern, Schulen und Vereine werden aktiv unterstützt.
- **ratatätsch Guggamusig:** Der Verein leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Behinderungen und ermöglicht ihnen durch gemeinsames Musizieren die aktive Teilnahme an der Fasnacht.
- **myclimate:** Die gemeinnützige Stiftung gibt anlässlich des Jubiläumsjahres 2019 sämtlichen Schülern und Lernenden in Liechtenstein interaktive und handlungsorientierte Impulslektionen zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit.
- **Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins:** Im Weltpfadfinderlager Jamboree haben Jugendliche die Möglichkeit, Menschen und Kulturen aus aller Welt kennenzulernen und Werte wie Nachhaltigkeit und Respekt zu verinnerlichen.

- **Stiftung Zukunft Liechtenstein:** Seit fünf Jahren fördert die LLB den Thinktank, der sich mit Themen aus der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik beschäftigt, die für die nachhaltige Entwicklung und die Zukunftssicherung Liechtensteins relevant sind.
- **Alte Metzg Schaan:** Der Verein fungiert als Suppenküche sowie «Tischlein deck dich»-Zweigstelle und ist Arbeitsplatz für Langzeitarbeitslose, um diesen den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Gelebte Nachhaltigkeit im Betrieb

Mobilitätsmanagement

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, die Umweltauswirkungen durch den Geschäfts- und Pendlerverkehr von Mitarbeitenden aktiv zu steuern. Laut dem Verkehrsinfrastrukturbericht 2019 der Regierung nahm der Verkehr in der Periode 2009 bis 2017 um rund 5 Prozent zu. Um dieses Wachstum möglichst tief zu halten, motivieren wir unsere Mitarbeitenden, den öffentlichen Verkehr zu nutzen und für den Arbeitsweg auf das Auto zu verzichten, Fahrgemeinschaften zu bilden oder auf umweltverträglichere Alternativen umzusteigen.

2013 hat die Mobilitätskommission der LLB das aus dem Jahr 1996 stammende und 2010 totalrevidierte Mobilitätsmanagement um zusätzliche Bausteine ergänzt. Sie erhöhte nicht nur die Parkplatzkosten deutlich, sondern auch die Belohnungen für jene Mitarbeitenden, die vom motorisierten Individualverkehr auf umweltverträglichere Verkehrsmittel umsteigen. Das Gebührensystem für Mitarbeiterparkplätze umfasst vier Tarife. Mitarbeitenden, die keinen Parkplatz beanspruchen, bezahlt die LLB gestaffelt Verzichtsbeträge.

Diese Massnahmen zeigen Wirkung: 277 (2017: 248) aller LLB-Mitarbeitenden in Liechtenstein kommen unterdessen mit dem Bus, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeit. Es bleibt eine Herausforderung, diesen Anteil weiter zu steigern, denn erschwerend kommt hinzu, dass die Arbeitswege unserer Mitarbeitenden im Durchschnitt länger geworden sind.

Förderung des öffentlichen Verkehrs

Die Rückvergütung von 50 Prozent der Kosten für das Jahresabonnement des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) ist ein Anreiz, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Mitarbeitende, die von ausserhalb des LIEmobil-Einzugsgebietes zum Arbeitsplatz pendeln, erhalten Zuschüsse für die öffentlichen Verkehrsmittel in der Region. Für Dienstfahrten, Botengänge und Gebäudewartung stehen insgesamt sechs Fahrzeuge und zwei Anhänger zur Verfügung.

Förderung des Langsamverkehrs

Mehr als die Hälfte der in Liechtenstein mit dem Auto zurückgelegten Strecken sind kürzer als fünf Kilometer. Das gilt auch für die Wege zwischen den einzelnen Gebäuden der LLB in Vaduz. Seit 1996 stehen für Mitarbeitende Dienstfahrräder zur Verfügung. Mittlerweile sind es 45 Stück.

Mitarbeitende der LLB nehmen seit Jahren an der Aktion des Verkehrs-Clubs Liechtenstein (VCL) «Radfahren für Ihre Gesundheit» und an jener der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer «Mit dem Rad zur Arbeit» teil. Und wer einen Fahrradhelm kauft, erhält einen Kostenbeitrag von CHF 50.–. Seit 2016 gilt diese Regelung unter dem Motto «Kluge Köpfe schützen sich» beispielsweise auch für Ski- und Motorradhelme.

Auf das Fahrrad umzusteigen, soll unseren Mitarbeitenden so leicht wie möglich fallen. Deshalb haben wir direkt neben dem Fahrradraum Duschen sowie Garderoben einbauen lassen und bieten einen Handtuchservice.

Mit Videotechnologie gegen Dienstreisekilometer

Weil Ökologie und Ökonomie eng verbunden sind, überträgt sich das Ziel der Energieeffizienz auch auf unsere Dienstreisekilometer. Diese konnten wir reduzieren, indem wir seit 2015 gruppenweit über 29 Videokonferenzsysteme installierten. Es handelt sich dabei um moderne und hochwertige Videotechnologie mit bester Bild- und Tonqualität.

So können bei Meetings von Führungskräften oder Projektteams Entscheidungsprozesse und der optimale Wissenstransfer beschleunigt werden. Gleichzeitig bedeutet dies auch eine Einsparung von Reisekosten und damit eine Verbesserung der CO₂-Bilanz.

Leitungswasser trinken – Trinkwasser spenden

Die LLB hat sich dem Trinkwasserprojekt «Drink & Donate» angeschlossen. Seit Februar 2017 stehen in allen Gebäuden in Liechtenstein Abgabestationen für frisches Leitungswasser. Dieses ist laut Labortests von hervorragender Qualität. Jährlich spendet die LLB pro Mitarbeitenden CHF 60.– an den gemeinnützigen Verein «Drink & Donate» in Zürich. 2018 ergab dies erneut einen Betrag von CHF 39'000.

Durch den Konsum von Leitungswasser – statt von über weite Strecken transportiertem Markenwasser aus Flaschen – wollen wir unseren CO₂-Fussabdruck verkleinern, weniger Abfall produzieren, Energie sparen und unsere Umwelt schonen. So leisten die mehr als 1'000 Mitarbeitenden der LLB in Liechtenstein sowie unsere Kunden einen nachhaltigen Beitrag zur Unterstützung von Menschen in Entwicklungsländern, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Nachhaltige Beschaffung

Die zunehmende Komplexität in den Lieferketten macht das Einkaufsmanagement, verbunden mit nachhaltigem Wirtschaften, zu einer wichtigen Disziplin. Die LLB-Gruppe setzt sich dafür ein, dass die menschenrechtlichen und ökologischen Standards in der Lieferkette eingehalten werden.

Dazu haben wir 2013 mit einer Gruppenrichtlinie Mindeststandards festgelegt, zu denen sich unsere Lieferanten bekennen müssen: Einhaltung der Gesetze, Minimierung des Einflusses auf die Umwelt, Schutz der Gesundheit der Arbeitnehmenden sowie Vermeidung von

Kinder- und Zwangsarbeit. Fairness, Transparenz, Datenschutz, Menschenrechte sowie ökologisches und ethisches Verhalten sind wesentliche Kriterien für unser Einkaufsmanagement. Offerten werden systematisch analysiert und die Einhaltung der Standards wird überprüft.

Verstärkt sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden, bei Büromaterial, Büromaschinen und Lieferantenauswahl auf Nachhaltigkeitsaspekte zu achten. Unser Einkaufsmanagement wird stetig weiterentwickelt. Damit verfolgen wir das Ziel, den Faktor Nachhaltigkeit zu integrieren, Sparpotenziale zu analysieren und Kosten zu senken.

Weit über 50 Prozent unserer Zulieferer haben ihren Sitz in Liechtenstein oder in der Ostschweiz. Neue Lieferanten werden von unseren lokalen Einkäufern (Kategorien-Managern) auf ihre menschenrechtlichen und ökologischen Standards überprüft. Bei der Beschaffung von IT-Produkten kontrolliert der Kategorien-Manager der Einkaufsklasse «Informatik & Marktdaten (IT)» den Ressourcenverbrauch während des Betriebs und bei der Entsorgung der Geräte.

Energieeffizienz und Klimaschutz

Aus ökologischer wie auch aus ökonomischer Sicht ist es sinnvoll, verantwortungsbewusst mit Energiequellen umzugehen. In besonderem Masse trifft dies auf klimaschädigende fossile Brennstoffe zu. Dank dem nachhaltigen Mobilitätskonzept sowie der verbesserten Energieeffizienz unserer IT-Infrastruktur und Gebäude haben wir in den letzten Jahren Fortschritte erzielt. Wir leisten dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz und senken gleichzeitig unsere Betriebskosten. Gruppenweit sind unsere CO₂-Emissionen von 904 Tonnen im Jahr 2015 auf 885 Tonnen im Jahr 2016 zurückgegangen. Im Jahr 2017 waren es 951 Tonnen, wobei erstmals auch die LLB Österreich in die Datenerfassung einbezogen wurde. 2018 waren es 1'025 Tonnen, wobei die Systemgrenzen durch die Akquisition der ehemaligen Semper Constantia in Österreich erneut ausgeweitet wurden.

Die Organisationseinheit Facility Management identifiziert Energiesparpotenziale und evaluiert die Wirkung von Effizienzmassnahmen. Exemplarisch sei dazu unser «Green Datacenter» genannt.

«Green IT»-Rechenzentrum

Die Infrastruktur- und Energiekosten für Rechenzentren sind ein zentraler Faktor im Facility- und IT-Management. Das Energiesparpotenzial ist hoch. Die Geschäftsstelle der Liechtensteinischen Landesbank in Eschen (FL) setzt diesbezüglich seit Dezember 2012 Massstäbe für die Region Rheintal. Das in Anlehnung an den vom US-amerikanischen Uptime Institute definierten Tier-III-Standard gebaute Rechenzentrum ist äusserst sicher. Hochsensible Unternehmensdaten sind darin bestens geschützt.

Unser Rechenzentrum hat jedoch nicht nur einen der höchsten Sicherheitsstandards in der Region, es ist zugleich ein Bekenntnis zu «Green IT». Um die Energieeffizienz zu steigern, wurden alle Bauelemente – von der Konstruktion über die Isolierung bis zur Gestaltung

des Gebäudes – sorgfältig aufeinander abgestimmt. Seit Mitte 2013 konnten wir den Stromverbrauch substantziell senken und damit den CO₂-Ausstoss reduzieren.

Der Stromverbrauch für die Kälteanlagen spielt eine massgebliche Rolle für die «Power Usage Effectiveness» (PUE). Wir streben einen PUE-Wert von unter 1.5 an, was einer Halbierung des ursprünglichen Energieaufwands entspricht. 2013 hatten wir bereits einen PUE-Wert von 1.54 erreicht. 2018 lag der PUE-Wert bei 1.52 (2017: 1.48).

Energieeffiziente Gebäude

Durch Renovationen und Umbauten verbessern wir kontinuierlich die Energieeffizienz unserer Liegenschaften. Für den Grossteil des Energieverbrauchs sind unsere Zentralgebäude verantwortlich. Mit Fotovoltaikanlagen auf zwei Bürogebäuden in Vaduz (Hauptsitz und Haus Wuhr Ost) erzeugen wir einen kleinen Teil unserer elektrischen Energie umweltschonend. 2018 haben die Anlagen 9'380 Kilowattstunden (2017: 8'930 kWh) produziert.

Um weiteres Optimierungspotenzial zu erkennen, messen wir die Wärmedämmwerte unserer Gebäude. 2018 haben wir die Fenstergläser und Dichtungsgummis im Haus Äule in Vaduz ausgetauscht und die Storen erneuert. Im Zuge der Sanierung der Geschäftsstelle in Balzers wurde die Gasheizung ausgetauscht und die Klimatisierung in der offenen Beratungszone (ehemals Schalterhalle) optimiert. Die Geschäftsstelle in Eschen, die an unser energieeffizientes Rechenzentrum gekoppelt ist, entspricht dem Minergie-Standard.

Die Bank Linth hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 alle neunzehn Geschäftsstellen entsprechend dem Konzept der «Bank der Zukunft» anzupassen. Bei der Umgestaltung wird auch ein Augenmerk auf die Klimaeffizienz gelegt. Mit den schon umgesetzten Neugestaltungen konnten wir eine starke Verbesserung der Energieeffizienz und eine Reduktion des Stromverbrauchs erzielen.

Förderung von nachhaltigem Bauen

Angesichts der Unsicherheiten bei den Kosten für konventionelle Energieträger werden bei Neubauten und Gebäudesanierungen energetische und ökologische Fragen immer wichtiger. Zudem wächst neben dem regulatorischen Druck vonseiten der Politik auch das ökologische Bewusstsein der Menschen in Liechtenstein und in der Ostschweiz. Die LLB-Gruppe unterstützt nachhaltiges Bauen aktiv und bietet ihren Kunden für den schonenden Umgang mit Ressourcen Öko- und Renovationshypotheken an. Bei Investitionen für Neubauten, die das Prädikat Minergie- oder Passivhaus tragen oder vergleichbare Alternativenergie-Standards erfüllen, profitieren Kunden von einem Vorzugszins.

Elektroladestationen installiert

Mit der Installation von Elektroladestationen wollen wir die Elektromobilität fördern. Im ersten Quartal 2018 haben wir neun Elektroladestationen an sechs Standorten in Liechtenstein installiert. Die Ladestationen sollen in erster Linie unseren Mitarbeitenden dienen, die mit Elektroautos zur Arbeit fahren, sie stehen aber auch unseren Kunden zur Verfügung.

Partnerin von Klimastiftungen

Unsere Überzeugung, dass an Nachhaltigkeit und Verantwortung orientiertes Handeln den Wert der LLB-Gruppe steigert, geht über unseren eigenen Betrieb hinaus. Wir fördern kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die LLB ist Partnerin der gemeinnützigen, unabhängigen LIFE Klimastiftung Liechtenstein (seit 2009) und der Klimastiftung Schweiz (seit 2012). Von 2012 bis 2018 hat die Klimastiftung Schweiz CHF 575'015 an vierzig KMU in Liechtenstein vergeben.

Die LLB gehört somit zu einer Gruppe von 27 Partnerfirmen, die ihre Mittel bündeln, um unkompliziert und effizient KMU in der Schweiz und in Liechtenstein zu unterstützen und das Klima zu schützen. Die LLB stellt der Klimastiftung die von Liechtenstein zurückerstatteten Gelder aus der CO₂-Abgabe zur Verfügung, um damit neue Produkte und Technologieentwicklungen, die zum Klimaschutz beitragen, sowie Energiesparprojekte zu fördern.

Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt

Φ 277

Mitarbeitende verzichten in Liechtenstein auf einen Parkplatz und kommen grösstenteils mit dem öffentlichen Verkehr, Fahrrad oder zu Fuss zur Arbeit. Das ist ein Anteil von fast 40 Prozent der Belegschaft.

Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen^{1,2}

	2018	2017
Energieverbrauch (in MWh)	6'974	6'792
Strom	5'236	5'087
Fernwärme	445	382
Brennstoffe total	926	1'156
Heizöl	189	233
Erdgas	736	923
Treibstoffe total ³	367	167
Diesel (Fahrzeuge und Testläufe Notstromaggregate)	268	131
Benzin (Fahrzeuge)	99	36
CO₂-Emissionen (in tCO₂e)⁴	1'025	960
Scope 1 total ⁵	300	300
Brennstoffe	202	252
Treibstoffe	97	44
Flüchtige Gase (Kältemittel)	2	4
Scope 2 total ⁶	724	660
Strom ⁷	626	576
Fernwärme	99	85

¹⁾ Standorte in Liechtenstein, Wien und Bank Linth. Am Standort Wien wurden 2018 zwei neue Gebäude der ehemaligen Semper Constantia Privatbank berücksichtigt. Diese wurden analog zur Finanzberichterstattung nur halbjährig in die Berechnung miteinbezogen. Einige Verbrauchsdaten am Standort Wien wurden basierend auf dem Vorjahresverbrauch abgeschätzt. Die Kennzahlen für das Jahr 2017 wurden rückwirkend korrigiert, da die genauen Verbrauchsdaten eines Gebäudes am Standort Wien erst im Verlauf des Jahres erhoben werden konnten.

²⁾ Die Datenerfassung zum Wärmeverbrauch ist teilweise unvollständig und wird optimiert.

³⁾ Die Zunahme des Treibstoffverbrauchs ist auf die Akquisition der Semper Constantia Privatbank AG in Wien zurückzuführen. Ohne diese Ausweitung des Scopes wären der Treibstoffverbrauch und die damit zusammenhängenden Treibhausgasemissionen gegenüber 2017 leicht zurückgegangen.

⁴⁾ Die Treibhausgasemissionen wurden gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol berechnet.

⁵⁾ Treibhausgasemissionen von eigenen Heizungsboilern, Treibstoffen und Klimaanlage.

⁶⁾ Treibhausgasemissionen, die aus der Produktion von eingekauftem Strom und Fernwärme entstehen.

⁷⁾ Ausweis gemäss «location-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance.